

## Jahresbericht der FF Lohnsburg für das Jahr 1914

Am 3.1 Ausschusssitzung im Fruhstorfer'schen Gasthause. Beginn 7 ½ Uhr abends. Besprochen wurde Zeit, Ort und Tagesordnung zur nächsten Hauptversammlung. Herr Fruhstorfer regte die Eingabe um Zuerkennung der Verdienstmedaille für H. Georg Buttinger, Schwöllner, an. Einstimmig angenommen. Das Gesuch ging am 9.1. an die k.k. Bezirkshauptmannschaft ab.

Hauptversammlung am 20.1. Anwesend 34 Mitglieder. Um 7 ¾ Uhr eröffnete der Hauptmann die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und insbesondere den anwesenden Hauptmann der Feuerwehr Kemating, Herrn Burgstaller. Da Löschmeister, Herr Hamminger infolge Krankheit seine Stelle als 1. Löschmeister der Steiger zurücklegte, wurde H. Schrems Josef der Ältere, an dessen Stelle zum Löschmeister, aber auch als Bezirksausschuss gewählt. Herr Hamminger wurde einstimmig zum Ehrenmitglied der Feuerwehr ernannt. Ende der Versammlung um 9 ¾ Uhr nachts.

Zwei Tage vorher hielt die Feuerwehr Kemating ihre Hauptversammlung ab, bei welcher Schriftführer Schamberger über Löscharbeiten im Winter“ sprach.

Freitags den 13.2. wurde um beiläufig 7 ¾ Uhr ein Brand bemerkt. Es brannte ein Bauerngut in Kraxenberg nieder. Folgende Orte wurden aber vermutet: Fossing, Schrattenbruck, Lauterbach, Gunzing, Mairing und Ramerding. Die Wehr fuhr nicht aus.

Am 6.2. kam schon das Ehrenzeichen für Löschmeister Buttinger an. In der am 14. Hornung (Februar) im Fruhstorfer'schen Gasthause abgehaltenen Sitzung des Ausschusses wurde über die Zeit und den Ort der Überreichung des Ehrenzeichens an Herrn Buttinger und des Ehrendiploms an Herrn Hamminger Beschluss gefasst.

Am 19. wurden Herr Buttinger und Herr Hamminger vom Beschlusse des Ausschusses vom Hptm. und Hptm. Stellv. verständigt und auch mit Herrn Aschenberger wegen der Musik Rücksprache gepflogen.

Beim Faschingskonzert am 22. 2. hatten zwei Mann (Herr Aigner und Herr Wiesmeier) Feuerwache.

Am 8. März Hauptversammlung im Gadermeier'schen Gasthause. Anwesend 32 Mann.

Zur Verhandlung kamen: Mitteilung über die Art des Vorganges beim Feste am 19. März. Biermarken. Mitteilung der Verhandlung bei der letzten Ausschusssitzung. Wichtigkeit der Eintragungen in das Mannschaftsbuch. Ferners brachte der Schriftführer zur Besprechung: Ordnung am Brandplatze, wie man sich ungute Helfer vom Halse schaffen kann und „Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Ohnmachten, Erstickungen, Verbrennungen, Stillung von Blutungen).“ Die Verhandlungen dauerten von 7 ½ - 9 ½ Uhr nachts.

Am 19. März fand das Fest der Überreichung der Ehrenurkunde an Herrn Hamminger statt. Um 3 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im Fruhstorfer'schen Gasthause. Dann wurde in Reihen zum Hause des Herrn Hamminger in folgender Ordnung gegangen: die Musik, die Feuerwehren von Lohnsburg, Kobernaußen,

Kemating und Riegerting. Nach Abholung Herrn Hammingers Rückmarsch in das Gasthaus und Aufstellung im Saale.

Der Schriftführer begrüßte sodann die anwesenden Ehrengäste (Bürgermeister, die Herren Geistlichen und Herrn Schulleiter Scheuberger) sowie alle anwesenden Feuerwehrkameraden.

Er erinnerte, dass Herr Löschmeister Hamminge schon 1906 mit dem kaiserlichen Ehrenzeichen bedacht wurde, betonte dass er früher und nach diesem Jahre dem Ehrenzeichen in jeder Weise gerecht blieb und ein unermüdlicher Wehrmann blieb, der immer und jederzeit bestrebt war, unsere Wehr zum Besten der Gemeinde auszubauen und zu heben.

Mit einem 3maligen „Gut Heil“ auf Herrn Hamminge wurde die Rede geschlossen. Herr Hauptmann Ornetsmüller übergab sodann das geschmackvoll ausgeführte Bild und sagte, dass es ihn sehr freue, dass gerade ihm die Überreichung gegönnt sei.

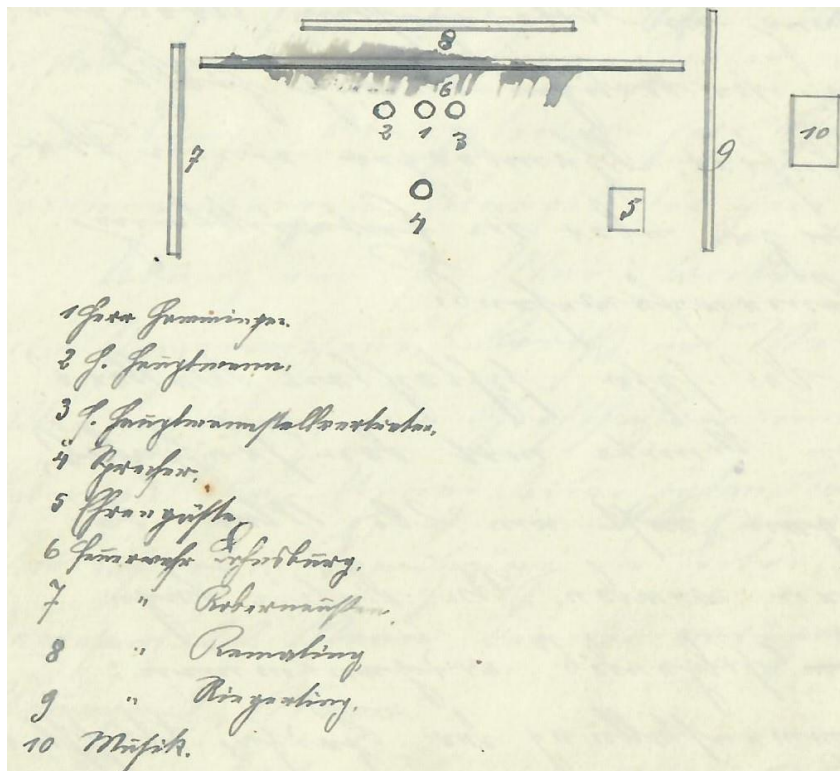
Ehrenmitglied H. Hamminge trat vor, dankte für die Ehrung und sagte, dass er, obzwar kränklich, doch soviel als es in seinen Kräften stehe, für die Wehr wirken wolle. Mit einem dreifachen „Hoch“ auf S. M. den Kaiser schloss er.

Die Musik spielte das Kaiserlied. Nun unterhielt man sich bei den Klängen der Musik noch recht lange.

Der Schriftführer brachte ein Schreiben des Bezirksobmannes Karl Pleninger, womit sich derselbe entschuldigte, dass er nicht teilnehmen konnte, zur Verlesung, dankte den anwesenden Wehrmännern für das Erscheinen, wodurch sie zeigten, dass sie das kameradschaftliche Band hoch hielten.

Insbesondere sprach er namens der Anwesenden den Dank der Musikkapelle und dem Herrn Kapellmeister Hans Aschenberger für ihre selbstlose unentgeltliche Mitwirkung aus. Hat doch sie besonders zur Verschönerung den Hauptanteil beigetragen.

Hw. Herr Pfarrer Fuchs sprach kräftige Worte über Einigkeit der Wehren unter sich und in sich und über den Wahlspruch „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr.“



Am 22. März wurde die wiederhergestellte Spritze in Kobernaußen geprüft, wobei sich auch mehrere Feuerwehrmänner von Lohnburg beteiligten.

Am 2. April 8 Uhr abends Feuerwehrversammlung in Kobernaußen.  
Über Einladung der dortigen Leitung hielt Schriftführer Schamberger einen Vortrag u. zwar über die Entwicklung des Feuerwesens.

Des sehr schlechten Wetters wegen konnte mit den Frühjahrsübungen erst am 20. Mai begonnen werden. An diesem Tage wurde Folgendes vorgenommen:  
Zusammenstellung der Spritze, Aufstellen der Leiter, Ordnungsübungen, Übungsleiter Herr Löschmeister Schrems.  
Die Spritze, ihre Teile und Werk dieser Teile. Übungsleiter der Schriftführer.  
Anwesend waren 23 Mann.

Übung am 22. Mai: Trockenübung beim Spritzenhaus.  
Einübung der Signale, Aufstellung der ausziehbaren Leiter, Schlauchbindeübung.  
Übungsleiter Herr Schrems.  
Ordnungsübungen. Übungsleiter Herr Schrems.

Übung am 27. Mai: Trockenübung beim Gemeindehaus, Kroiß und Meindlstadl.  
Plan der Übung vom Schriftführer und Hptm. Stellv. Übungsleiter Hptm. Stellv. Reiberstorfer. Benützung der Leiter.  
Anwesend 22 Mann, bei der vorigen Übung 24 Mann.

Am gleichen Tage hielt der Schriftführer mit Herrn Auer, Hammerschmied in der Heiligenmühle Rücksprache wegen Abhaltung der Hauptübung bei seinem Hause. Nachdem aber seine Feuerspritze nicht in Tätigkeit gesetzt werden kann, entfiel auch die Hauptübung für diesen Platz.

29. Mai Hauptübung. Plan: Brennerstöffscheune steht in Flammen. Wohnhaus und Stall des Matzenbauern sind zu schützen, die brennende Scheune ist zu dämpfen.  
Anwesend 35 Mann.

Die Spritze nimmt Stellung bei der Brennerbauerlacke.

Die ausziehbare Leiter lehnt am Matzenbauernstadl.

Am Schluss wird mit 3 Schlauchlinien behufs Abdämpfung gearbeitet.

Nach der Übung Versammlung im Gadermeier'schen Gasthause. Zur Besprechung kamen: Die Hauptübung, Verhalten des Wehrmannes innerhalb und außerhalb des Dienstes. Uniform. Gründungsfest in Eglsberg.

**Vorsitzender Dr. Johann Schauer †.**

Am 1. Juni, 7/8 Uhr früh, wurde uns unser hochverehrter Vorsitzender Herr Dr. Johann Schauer nach kurzer, schmerzvoller Krankheit durch den Tod entzogen.  
Mit ihm ist nicht bloß unser erster Führer, sondern auch unser bester Freund und Kamerad zu Grabe getragen worden.


Zeit 1867 als Gründer der österr. Feuerwehr des Bezirks Feuerwehmann, hat er schon im Jahre 1869 an der Gründung unseres Landesverbandes eifrig mitgearbeitet.

Nach dem Tode Gilleichs im Jahre 1883 übernahm Pastor Schauer provisorisch die Leitung des Verbandes und wurde im Jahre 1884 bei dem Landesverbandstage in Lambach zum Vorsitzenden gewählt.

Durch dreißig Jahre hat er leithend den Verband geleitet, hat mehr als ein halbes Tauend empfunden wir in der Stunde, da wir unseren geliebten Führer gedenken, daß sein Wirken und Schaffen nicht unvollständig gewesen ist und sein Werk und daß wir seine Mühe, seine opferfreudige Tätigkeit mit dem Versprechen lohnen wollen, das Werk seines Lebens nach Kräften auszuführen.

Dann wird auch das Andenken an unseren edlen Freund und Kameraden immer in uns fortleben und immer wieder sich erneuern.

**Für den Zentral-Ausschuß:**  
Dr. Lampl.



Am 3. Juni wurde die sterbliche Hülle Herrn Dr. Johann Schauer, Vorsitzender des Ob. österr. Landesverbandes, beerdigt.  
Die Wehr konnte sich zwar am Leichenbegängnis nicht beteiligen, schickte aber an den Zentralausschuß ein Beileidsschreiben.

Mittwoch den 10. Juni Ordnungsübungen. Beginn 7  $\frac{3}{4}$  Uhr abends.  
Übungsleiter Herr Löschmeister Schrems. Die Übungen wurden sehr gut durchgeführt. Anwesend waren 16 Mann.

Tags darauf beteiligte sich die Wehr in der Stärke von 29 Mann am Fronleichnamsumzug. Nach dem Umzuge Versammlung im Fruhstorfer'schen Keller.  
Zur Besprechung kamen: Teilnahme am Feuerwehrtage in Riegerting und St. Veit. Für letzteren war keine Neigung vorhanden. Für Riegerting wurde der Abmarsch auf 11  $\frac{1}{2}$  Uhr, 5. Juli, bestimmt. Zusammenkunft Gasthaus Fruhstorfer.

Freitags den 26. Juni um 6  $\frac{1}{4}$  Uhr abends wurde in nördlicher Richtung ein Brand bemerkt. Die Wehr rückte aus. Als sich aber durch Radfahrer herausstellte, dass das Weberhäusl in Käfermühle brenne eine Gefahr für andere Gebäude nicht mehr bestehe, wurde in Kramling „Kehrt“ gemacht. Den Brand hat einer im Hause wohnender Knabe durch Wegwerfen eines brennenden Zündholzes verursacht.

Vorboten des 1. Weltkrieges:

Am 28. Juni 11  $\frac{1}{4}$  Uhr vormittags wurde Seine kaiserliche und königliche Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin in Sarajevo von einem Serben ermordet.

Samstag den 4. Juli wurde aus diesem Anlasse ein Trauergottesdienst abgehalten, an dem sich die Schuljugend von Lohnsburg und Kobernaußen samt dem Lehrkörper, die Musik, der Veteranenverein, die Feuerwehren von Lohnsburg, Kobernaußen, Kemating und Riegerting, der kath. Burschenverein, die Pfarrgeistlichkeit, die Gemeindevertretung, die Ortsschulräte von Lohnsburg und Kobernaußen beteiligten.

Still, ohne Musik, bewegte sich der Zug um den Friedhof. Turm, Gemeindehaus, Schule, Posthaus und das Fruhstorfer'sche Gasthaus zeigten Trauerfahnen.

Am Gottesdienste beteiligte sich auch eine große Anzahl sonstiger Bewohner.

Die Kirche war daher – obzwar ein Wochentag war – dicht besetzt. Nach dem Trauergottesdienste nahmen die Teilnehmer – Front gegen den Friedhof – Aufstellung auf dem Kirchenplatze.

Die Musik spielte das Kaiserlied. Dann Auflösung des Zuges. Die Feier war in ihrer erhebenden Einfachheit wohl ein Ausdruck des Schmerzes über das fluchwürdige Verbrechen in Sarajevo. Der nun ausbrechende Krieg stellt auch an die FF erhöhte Ansprüche.

Am 5. August fand in Riegerting der 28. Bezirksdelegiertentag des 3. Feuerwehr-Bezirks-Verbandes statt. Um halb 2 Uhr fand beim Ökonomiegebäude des Schlosses unter Leitung des Herrn Hauptmannes Schmiedbauer die Hauptübung der Riegertinger Wehr mit anschließender Defilierung statt.

## Feuerwehr-Delegiertentag in Niegerting.

Am 5. d. M. fand in Niegerting der 28. Bezirksdelegiertentag des 3. Feuerwehr-Bezirks-Verbandes statt. Er nahm einen allgemein befriedigenden Verlauf. — Von 39 dem Verbands angehörigen Feuerwehren waren 19 durch 58 Delegierte vertreten und die Zahl der erschienenen Wehrkameraden überhaupt betrug etwa 450 Mann. Um halb 2 Uhr fand beim Dekonomiegebäude des Schlosses unter Leitung des Herrn Hauptmannes Schmiedbauer die Hauptübung der Niegertinger Wehr mit anschließender Defilierung statt.

Um halb 3 Uhr eröffnete dann im Niegertinger Gasthause Herr Bezirksobmann Karl Pleninger (Nied) die Delegiertentagung, begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Herren Hauptmann Schmiedbauer, Benefiziaten J. Peterlechner, Gutsverwalter H. Helm (Niegerting), Bezirksauschuß-Mitglied Karl Bauer (Nied), den Bürgermeister von Lohnsburg und die anwesenden Kommandanten des Bezirkes. Vor Uebergang zur Tagesordnung hielt Herr Bezirksobmann Pleninger eine herzliche Ansprache an die Niegertinger Feuerwehr, worin er ihr für die außerordentlich gute Schulung, die sie bei der Hauptübung bewies, anerkennende und aufmunternde Worte für ihre Strammheit und Einigkeit widmete. Sodann hielt Herr Pleninger dem verstorbenen Präsidenten und Vorsitzenden des Zentralauschusses zc. Herrn Bürgermeister Dr. Schauer in Wels einen ehrenvollen Nachruf und die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen. Herr Delegierter Fritz Köck (Nied) verlas den Bericht über den Delegiertentag in Ebersau und über die letzte Verbandsstiftung in Nied. Herr Gärtner J. Durner (Niegerting) berichtete ausführlich über die Tätigkeit der Niegertinger Wehr. Sämtliche Berichte wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Hierauf

Nieder Sonntags-Blatt.

hielt Herr Benefiziat Peterlechner eine Festansprache, die mit einem beifälligen aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät schloß. Zum nächsten Punkte „Mitteilungen und Anregungen des Bezirksobmannes“ sprach Herr Pleninger ausführlich. Den Wehren des Bezirkes Nied wurden vom Zentralauschuß insgesamt 2800 Kr. Beihilfenbeträge zugesichert. Der Mitgliederbeitrag zur Unterstützungskasse kann erst ermäßigt werden, wenn der Reservefond 100.000 Kr. betragen wird. (Antwort auf eine feinerzeitige Anfrage des Herrn Rauter, Tumeltsham).

Die Beiträge für Haftpflichtversicherung, Unterstützungskasse und die Verbandsbeiträge sind künftighin zu Jahresbeginn direkt an Herrn Bezirksobmann Pleninger einzusenden, nicht wie bisher nach Linz oder Wels. Der Reichsverband empfiehlt die Einheit von Löschgeräten und Schlauchgrößen, die österreichischen Einheitskupplungen usw. Der Landesverbandstag findet am 9. August in Steyr statt und Redner ersucht, es mögen alle Wehren unseres Verbandes hiezu wenigstens einen oder zwei Delegierte entsenden. 35 Wehren wurden vom Finanzministerium über Ansuchen Gebühren- und Stempelfreiheit zuerkannt, u. zw. im besonderen für Gesuche, Statuten usw. Ferner berichtete Herr Pleninger noch über Feuerbeschauen, Wasserreservoir, Unterstützungskasse, Haftpflichtversicherung, Brandberichte, Statistiken, Feuer Signale usw. Als Ort zur Abhaltung des nächsten Bezirks-Delegiertentages wurde Großweiffendorf vorgeschlagen und mit Mehrheit beschlossen. Die von mehreren Delegierten vorgebrachten Anregungen zu dem Berichte des Bezirksobmannes wurden von Herrn Pleninger zufriedenstellend beantwortet und aufgeklärt. Der Antrag, von den Mitgliedern der Wehren, welche dem Bezirksverbande Nr. 3 angehören, zur Deckung der Auslagen des Bezirksobmannes für Druckkosten, Posti usw. einen kleinen Beitrag einzubringen, entfiel eine längere Wechselrede. Schließlich blieb auch der Antrag des Herrn Fritz (Robernaufen), von jeder Feuerwehr 1 Kr. einzubringen, für welchen Antrag unter anderem auch Herr Schamberger (Lohnsburg) wärmstens eintrat, in der Minderheit. Herr Pleninger dankte in seinen Schlußworten allen Erschienenen und besonders für die bewiesene Aufmerksamkeit, worauf noch Herr Hauptmann Schmiedbauer (Niegerting) Dankesworte, insbesondere an Herrn Pleninger richtete, womit die anregend verlaufene Tagung um halb 5 Uhr nachmittags geschlossen wurde.

Am 9. August wurden dem Bezirksverband vorläufig die Namen der Mitglieder der Rettungsabteilung mitgeteilt.

Mittwoch den 12. August Versammlung im Gadermeier'schen Gasthause. Anwesend 28 Mitglieder. Der Schriftführer verlas die Aufforderung zur Bildung einer Rettungsabteilung. Es wurden hiezu bestimmt:

Herr Ferdinand Kühberger, 47 Jahre alt, Führer

Herr Christian Danner, 53 Jahre alt

Herr Franz Aigner, 46 Jahre alt

Herr Georg Berger, 36 Jahre alt

Josef Berer, 33 Jahre alt

Beim Verlesen der Liste zeigte es sich, dass 22 Mann der Wehr im Dienste des Vaterlandes stehen. 2 weitere Mann dürften aber in Bälde noch einberufen werden.

Am 7. September wurde die Tragbahre, die die Gemeinde anfertigen ließ und der Feuerwehr zur Benützung übergab, fertig gestellt. Sie ist recht zweckmäßig.

Am 6. Dezember hielt die FF Kemating eine Hauptversammlung ab, an der sich auch mehrere Mitglieder unserer Wehr beteiligten. Schriftführer Schamberger betonte die Wichtigkeit des Zusammenstehens gerade in der Zeit des Krieges.

In der am 27. Dezember in Gunzing abgehaltenen Hauptversammlung der Feuerwehr Riegerting sprach über Einladung Schriftführer Schamberger über den Krieg.

Am 29. Dezember Ausschusssitzung im Fruhstorfer'schen Gasthause.  
Tagesordnung: Zeit und Tagesordnung für die nächste Hauptversammlung.  
Tabellen im Buch!

Am Ende des Jahres hatte die Wehr 1 Ehrenmitglied und 60 ausübende Mitglieder

Johann Schamberger  
Schriftführer

Franz Ornetsmüller  
Wehrführer